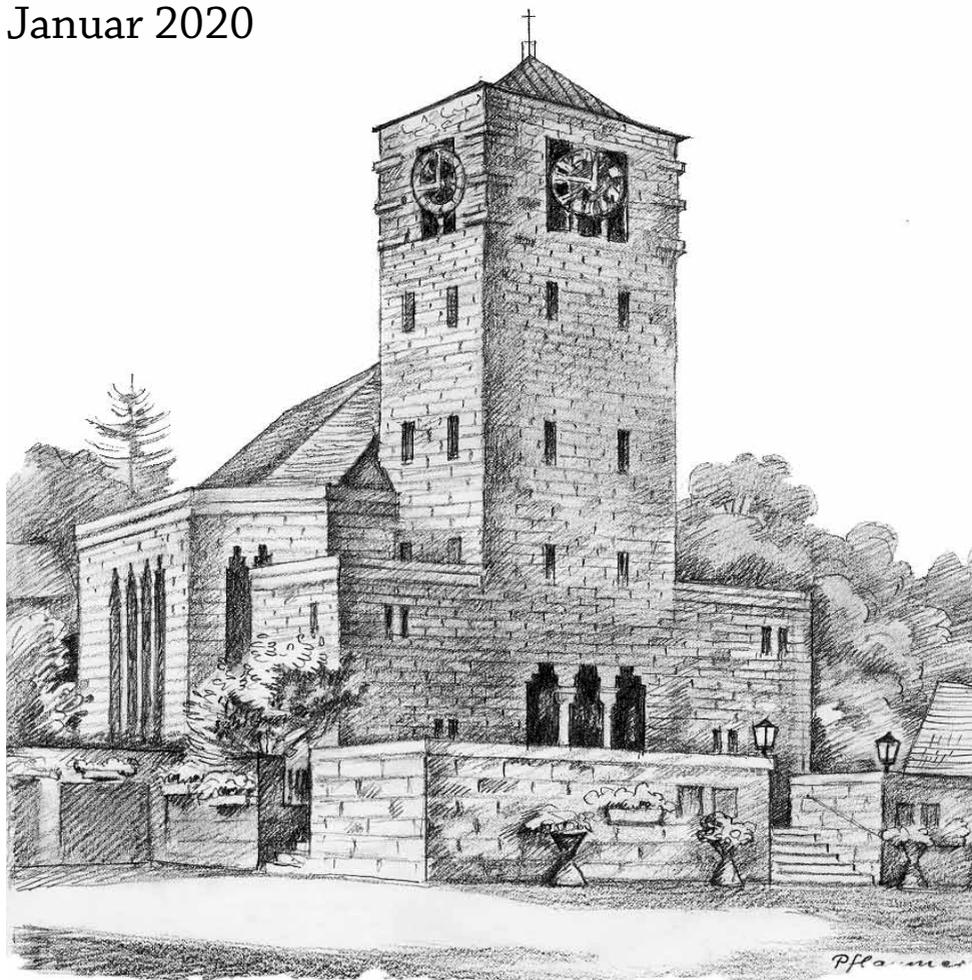


Der Gemeindebrief

Dezember 2019

Januar 2020



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Hartmannshof

„Wer im
Dunkel lebt
und wem kein
Licht leuchtet,
der vertraue
auf den Namen
des Herrn
und verlasse
sich auf
seinen Gott.“

Jesaja 50,10



Liebe Leserin, lieber Leser,

grade hab ich das Gefühl, ich bin schon beim Aufstehen müde. Draußen alles grau in grau. Es regnet, meine Füße frieren und so viel Kaffee, wie ich gern hätte, verträgt mein Magen gar nicht. Drei Grad – und trotzdem sträubt sich mein Innerstes gerade massiv gegen das Aufziehen von Winterreifen. Kaum ist der Herbst richtig da, sehne ich mir den Sommer zurück. Den Sommer mit all den Farben, der Wärme. Noch am Abend in der untergehenden Sonne einen Kaffee auf den Treppen vor dem Haus. Kochen über der Feuerschale im Freien. Fahrradfahren in den Hügeln rund ums Dorf. Man begegnet mehr Menschen, allein schon deshalb, weil fast jeder draußen ist.

Doch jetzt im Herbst...? Im Winter...? Da geht man nicht gern raus. Wer kleine Kinder hat oder einen Hund, der muss. Wer arbeiten muss, der muss. Aber ansonsten ist man schon versucht, sich einfach so dem trägen lustlosen Selbst einfach hinzugeben und ... nichts zu tun. Ist oder wäre ja auch viel einfacher, den Tag einfach so verdümpeln zu lassen, dem tristen Grau einfach seinen Raum zu geben und ... vor sich hin zu rosten und der dunklen Jahreszeit mit all den dunklen Gedanken ihren Lauf zu lassen.

Doch Moment. „Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott“, tröstet uns der Monatsspruch aus dem Jesaja-Buch. Oder spricht uns Mut zu. Oder beides.

Aber: „Einfacher gesagt als getan“, könnte es einem jetzt durch den Kopf gehen. „Auf den Herrn verlassen – alles schön und gut. Aber das bringt mir in meiner Einsamkeit auch nicht viel.“

Nun, vielleicht doch. Denn genauso wie der Sommer für mich voller Licht und Farben und Freude ist, die gegen dunkle Gedanken ankämpfen, so kann und ist auch das Evangelium Gottes so ein Meer an Farben, Wärme und Licht. Es steckt voller guter Botschaft, dass wir eben nicht allein sind – und dass jeder von uns eine Berechtigung hat, auf dieser Erde zu sein. Dass wir Talente haben, die gebraucht werden. Und – noch wichtiger – dass wir eine Persönlichkeit sind und haben, die gebraucht wird.

Dass wir Licht sein können für andere, aber dass auch für uns ein Licht scheint. Doch dürfen wir uns nicht allein darauf verlassen, dass das Licht den Weg zu uns findet, wenn wir hinter verschlossenen Türen und Fenstern sitzen. Es ist auch an uns, uns aufzuraffen, unsere Tür zu öffnen – nicht nur die unseres Hauses, auch die unseres Herzens – und gezielt nach dem Licht Gottes Ausschau halten. Denn manchmal leuchtet es am Anfang nur ganz klein, ein leiser Funke nur, der aber dennoch das Feuer in unseren Herzen wieder entfachen kann. Und darauf dürfen wir uns verlassen, wenn wir in dieser Zeit in unseren Häusern sitzen, dem Grau und der Nacht begegnen müssen und uns in der Einsamkeit unseren dunkelsten Gedanken hingeben: Da ist ein Licht in dieser Welt, das nur auf uns wartet – und hell und warm für uns scheint. „Wer (es) sucht, der findet.“

Ihr

Martin Hoepfer

MINA & Freunde



Gesucht: Engel, Hirten, Maria, Josef, ...

Das Team des Kindergottesdienstes sucht viele Mitwirkende für das Krippenspiel. Die Rollen werden am Sonntag, 8. Dezember im Kindergottesdienst verteilt. Bitte einfach vorbeikommen. Weitere Infos bei Beate Herbst ☎ 4865.



Alle Termine im Überblick:

- ★ Sonntag, 8.12.2019, 9.30 – 10.30 Uhr
Rollenverteilung im Kindergottesdienst
- ★ Freitag, 20.12.2019, 16.00 – 17.00 Uhr
Probe in der Kirche
- ★ Samstag, 21.12.2019, 10.00 – 11.00 Uhr
Generalprobe in der Kirche

Aufführung am 24.12.2019 um 15.30 Uhr in der Familienweihnacht

Sternsinger

Am 6. Januar vormittags wollen wir wieder durch Hartmannshof ziehen, um als Caspar, Melchior und Balthasar den Segen für das neue Jahr in die Häuser zu bringen. Dafür brauchen wir viele Kinder (und auch ein paar Erwachsene), die Lust haben, sich mit uns auf den Weg zu machen. Wenn du gerne mitmachen möchtest, dann melde dich entweder bei Beate Herbst ☎ 4865 oder im Kindergottesdienst. Wir freuen uns auf viele Könige und Sternträger!



Seniorenachmittage



Herzliche Einladung zu den nächsten
Seniorenachmittagen am
Mittwoch, 11. Dezember 2019
Einstimmung auf Weihnachten mit
Stuben-Musik.

In das neue Jahr starten wir am
Mittwoch, 15. Januar 2020.

Wir treffen uns jeweils um 14.30 Uhr im
Saal unseres Gemeindehauses.

Unser Abholdienst holt Sie gern ab.
Bitte melden Sie sich telefonisch bei
Hannes Schneider ☎ 91 43 40.



Kalenderverkauf

Bis zum 15. Dezember besteht die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst Kalender und Losungen zu kaufen. Sie können auch während der Bürozeiten (Dienstag- und Mittwochvormittag) ins Pfarramt kommen und sich das Angebot in Ruhe ansehen. Gern nehmen wir bis zum 3. Advent Bestellungen entgegen. Sprechen Sie den Kirchenvorstand nach dem Gottesdienst an oder rufen Sie im Pfarramt ☎ 48 30 an.

Elke Hämmerl



Ruhepausen im Advent

Herzliche Einladung zu den Adventsandachten.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiten diese Andachten vor und halten sie selbständig in Gruppen. Bereits in den letzten Jahren war dies ein Teil des Konfirmandenunterrichts. Es tut den Konfirmandinnen und Konfirmanden gut, selbst als Liturgen tätig zu werden und ist gleichzeitig eine gute Vorbereitung und Übung für ihren Vorstellungsgottesdienst.

Lassen Sie sich einladen:

- ★ zu einer kurzen Unterbrechung vom Alltag
- ★ für ca. 20 min Abtauchen vom Lebenstrubel
- ★ zu Musik, Lesung, Gebet, besinnliche Worte
- ★ um gemeinsam unterwegs auf Weihnachten zu sein

Kommen Sie vorbei und tun sich selbst etwas Gutes!

- 🕯️ Dienstag, 3. Dezember
- 🕯️ Dienstag, 10. Dezember
- 🕯️ Dienstag, 17. Dezember

Immer um 18.30 Uhr in der Friedenskirche Hartmannshof!



Ausflug des Posaunenchores Hartmannshof 2019

An einem sonnigen, fast heißen Samstagvormittag im Spätsommer brach der Posaunenchor zu seinem jährlichen Ausflug auf. Treffpunkt war der Bahnhof in Hartmannshof, von dort ging's mit der S-Bahn Richtung Forchheim in Oberfranken. Chormitglied Alexandra Meiler hatte im Voraus alles bestens vorbereitet und organisiert.

Auf der Fahrt erfolgte noch ein Zwischenstopp im mittelfränkischen Baiersdorf, um das Meerrettichmuseum zu besuchen, welches die ortsansässige Firma, deren Meerrettichprodukte in fast allen Läden Deutschlands erhältlich sind, initiiert hat. Eine Museumsangestellte erzählte über Herkunft, Geschichte, Anbau und Verarbeitung der Rettichart, ein kurzer Film ergänzte das Vorgetragene. Die Älteren unter uns kennen sicher noch die „Kreeweibla“, die früher in unserer Gegend in fränkischer Tracht und mit einem großen Tragekorb bepackt, ihre Wurzeln verkauften. Sie kamen meist aus Baiersdorf. Die Möglichkeit, eine Meerrettichwurzel selbst zu raspeln, wurde vor allem von den jüngeren Chormitgliedern eifrig genutzt, danach hatten sie eine freie Nase und waren „zu Tränen gerührt“.



Weiter ging's um die Mittagszeit zwei S-Bahn-Stationen weiter zum Endziel Forchheim. Bis zur gebuchten Stadtführung war noch Zeit, so erkundete jeder auf eigene Faust die Innenstadt zu einem kleinen Imbiss oder zu einem Kaffee.

Ab 15.00 Uhr traf man sich mit dem Stadtführer vor der Kaiserpfalz: Ein Burggebäude, von den Fürstbischöfen Bambergers gebaut und erst kürzlich aufwendig restauriert und als Museum und Veranstaltungsort genutzt. In typisch fränkischer Art erzählte der Stadtführer weiteres zur Kaiserpfalz, welche gerne als sicherer Rückzugsort von den Bischöfen genutzt wurde, da Bamberg als Stadt weniger gut befestigt war. Nachdem einmal ein Fürstbischof eine Biersteuer in Bamberg einführte, war danach sein bevorzugter Aufenthalt lieber die Forchheimer Burg. Grundsätzlich war Forchheim eine nach italienischem Vorbild gut befestigte Stadt. Das lag auch daran, dass in den regionalen Konflikten der Reformationszeit die Stadt einmal einige Wochen lang in der Hand der evangelisch-lutherischen Brandenburger war. Dies durfte nach Ansicht der katholischen Fürstbischöfe natürlich nie mehr passieren und dementsprechend wurden die Befestigungsanlagen immer stärker ausgebaut. Daher kamen dort häufig die Mächtigen zusammen, auch eine deutsche Königswahl erfolgte in der Stadt und die Schweden konnten sie im 30jährigen Krieg durch Belagerung nicht einnehmen.

Eine deftige Holzschnitzerei am alten Rathaus erzählt davon: Ein Forchheimer Verteidiger reckt seinen nackten Hintern über die Stadtmauer und zeigt auf unappetitliche Weise, dass es innerhalb der Stadt noch genügend zu essen gab. Daraufhin zogen die Schweden frustriert von dannen.

Nach dem Rundgang durch die Innenstadt folgte ein kleiner Fußmarsch zu dem (Bier-) Kellerwald am Stadtrand auf einem bewaldeten Hügel. Voller Stolz bemerkte der Führer, dass dies der größte Kellerwald der Welt sei. Nebenbei: Forchheim hat samt Umgebung – auf die Einwohnerzahl bezogen – die meisten Brauereien, Bäckereien und Metzgereien.

Aus der Tradition einer Wallfahrt zur heiligen St. Anna wurden auf dem Rückweg die Pilger an den Bierlagerkellern bewirtet, es entstanden dann kleine Gebäude, Hütten, Biergärten vor den Kellern, welche in Besitz der einzelnen Brauereien sind. Jährlicher Höhepunkt ist dann das St. Anna-Fest, von manchen mehr geschätzt als die ebenfalls sehr bekannte Erlanger Bergkirchweih. Nach einem Rundgang über den Waldhügel und einem kurzen Exkurs in einen alten, im Zeitalter der Kühllhäuser nicht mehr genutzten, Keller endete die Führung natürlich in einem Biergarten, dem „Schindlerkeller“. Dort klang dann bei gutem Essen und natürlich Bier für die meisten Erwachsenen der Ausflugstag langsam aus.

Spätabends ging's dann wieder mit der S-Bahn zurück in heimische Gefilde, wo alle dann wohlbehalten gegen 22.00 Uhr am Hartmannshofer Bahnhof ankamen.

Klaus Haas



Mit-Mach-Gottesdienst zu St. Martin

Die Fotos finden Sie nur in gedruckter Form.

Gespannt lauschten die Kinder der Geschichte vom Heiligen Sankt Martin.

Anschließend ging es mit Laternen und Liedern über die Bahnhofstraße zum Parkplatz. Im Anschluss gab es im Gemeindehaus eine Stärkung für alle.

„Die Gitarrengang and friends“ bei der Begleitung der Lieder.



Kamel, Angel, Glühbirne, Ringelsocke, Nikolaus

Ladies Time



Der Gemeindesaal war gefüllt mit vielen Frauen die der Einladung zur Ladies Time gefolgt waren. Der Abend begann mit einem gemeinsamen Essen vom leckeren Buffet. Bei einer großen Auswahl an Salaten, Aufstrichen, Fingerfood, Bratwürstchen, Datteln im Speckmantel und vielen anderen Köstlichkeiten war für jede etwas dabei.



Mit einem lustigen Anspiel über verschiedene Möglichkeiten des Schminkens wurde auf das Thema des Abends „Von der Schönheit eine Frau zu sein“ hingeführt.



In einem kurzweiligen Vortrag von Dr. Beate Kleinlein erhielten wir interessante Einblicke in das Innerste unseres Körpers.

61. Aktion Brot für die Welt

Hunger nach Gerechtigkeit

Seit 1959 setzt sich Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in der Welt ein.

Wir verstehen uns dabei als Teil der weltweiten Christenheit, getragen von evangelischen Kirchengemeinden in Deutschland und von der biblischen Verheißung, dass alle „das Leben haben und volle Genüge“ (Joh 10.10). Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und Partnerkirchen in aller Welt ist es gelungen, Millionen von Menschen darin zu unterstützen, ihre Lebensumstände aus eigener Kraft zu verbessern.



Beachtliches haben wir erreicht, dennoch bleibt viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert, Millionen leben in Armut, zahllose Männer, Frauen und Kinder werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Kriege, Konflikte und der Klimawandel verschärfen die Not. Als Christinnen und Christen glauben wir: Die reichen Gaben der Schöpfung, fair verteilt und weltweit gleichermaßen zugänglich, ermöglichen ein würdiges und erfülltes Leben für alle. **Es ist genug für alle da.**

Diesem Gemeindebrief liegen eine Spendentüte und ein Info-Heftchen über die aktuellen Projekte von Brot für die Welt bei. Sie können die Tüte Ihrer Sammlerin mitgeben, im Briefkasten des Pfarramtes einwerfen oder im Gottesdienst abgeben.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Monatsspruch
JANUAR
2020

» » Gott ist treu.

1. KORINTHER 1,9

Freud und Leid



Diese Daten finden Sie nur in gedruckter Form.





Gottesdienste Dezember und Januar

an jedem Sonntag ist parallel zum Hauptgottesdienst

Kindergottesdienst

Jeden ersten Sonntag im Monat mit Kinderfrühstück,

an jedem dritten Sonntag im Monat ab 9.00 Uhr KiGo Spezial.

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst
01.12.	9.30	Gottesdienst, Lektor W. Prechtel +Frühstück im KiGo
03.12.	18.30	Adventsandacht der Konfirmanden
08.12.	9.30	Gottesdienst, Lektor K. Hämmerl im Kindergottesdienst: Verteilung der Rollen fürs Krippenspiel
10.12.	18.30	Adventsandacht der Konfirmanden
15.12.	18.00	Abendgottesdienst, Pfarrerin M. Berthold +KiGo
17.12.	18.30	Adventsandacht der Konfirmanden
22.12.	9.30	Gottesdienst, Lektor M. Pflaumer +KiGo
24.12.	15.30	Familienweihacht, Pfarrerin A.-S. Hoepfner + KiGo-Team
	17.00	Christvesper, Pfarrer i.R. P. Loos, MGV Hauritz / Hartmannshof
25.12.	9.30	Festgottesdienst zu Weihnachten mit Abendmahl (Wein), Posaunenchor, Pfarrer i.R. P. Loos
26.12.		KEIN Gottesdienst
29.12.		KEIN Gottesdienst
31.12.	16.00	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfarrer i.R. P. Loos
01.01.		KEIN Gottesdienst
05.01.	9.30	Gottesdienst, Lektor K. Hämmerl +KiGo
06.01.	17.00	Krippensingen, Lektor K. Hämmerl KiGo als Sternsinger unterwegs
12.01.	9.30	Gottesdienst, Lektor M. Pflaumer +KiGo
18.01.	18.00	Mitarbeitergottesdienst, Pfarrer M. Hoepfner
19.01.	9.30	Gottesdienst, Lektor A. Albers +KiGo Spezial
26.01.	18.00	Abendgottesdienst, Pfarrer i.R. P. Loos +KiGo

Termine - Vorschau

- 05.04.2020 9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation
- 17.04.-19.04.2020 KiGo Freizeit in Grafenbuch
- 17.05.2020 9.30 Uhr Jubelkonfirmation
(Silberne, Goldene, Eiserne, Diamantene, Gnadene)
- 21.05.2020 10.30 Uhr Gottesdienst an Christi Himmelfahrt am Alten Fritz

Treffpunkt Gemeindehaus

Gruppe	Engeladen sind	Termin	Infos
Mini-Club	Eltern-Kind Gruppe	mittwochs 9.00-11.00 Uhr	Johanna Berg Telefon 9 15 00 97
Jungschar	Mädels und Jungs von 9-13 Jahren	freitags im GH Pommelsbrunn von 16.30-18.00 Uhr 06.12. Plätzchen backen und 10.01.20	Michaela Ertl-Linhard 0 96 65-95 47 22
Konfiz	Konfirmanden-unterricht in der 3. Klasse	10.01. um 9.30 - 12.00 Uhr Haus der Begegnung, Hirschbach, Kirchenrally 19.01. Gottesdienst um 10.00 Uhr in Eschenbach, anschließend Brunch 01.02. um 9.30 - 12.00 Uhr Gemeindehaus Hartmannshof	Michaela Ertl-Linhard 0 96 65-95 47 22
Fischstäbchen	Teenies ab 14 Jahren	donnerstags 18.30 Uhr	Lukas Matzulla
Rockenstubb	Erwachsene	montags 19.30 Uhr	Marita Pfann-Staudt Telefon 41 53
Frauenkreis	Frauen	mittwochs (monatlich) 19.30 Uhr 04.12.	Edeltraud Haas Telefon 56 49
Senioren-nachmittage	Senioren ab 60 Jahre	mittwochs (monatlich) 14.30 Uhr 11.12. und 15.01.	Hannes Schneider Telefon 91 43 40
Gebetskreis	Erwachsene	mittwochs (monatlich) 20.00 Uhr 05.12./08.01.	Klaus Hämmerl Telefon 43 24
Hauskreis	Erwachsene	montags 20.00 Uhr	Ruth Prühäuser Telefon 41 70
Hauskreis	Erwachsene	donnerstags (14tägig) 19.00 Uhr 05.12./19.12./16.01./30.01.	Bettina Scharf Telefon 94 60 72
Posaunenchor Jungbläser	Musik	freitags 20.00 Uhr Unterricht nach Absprache	Klaus Haas Telefon 48 21
	Chorprobe	Abendgottesdienst jeweils 17.00 Uhr 15.12. und 26.01.	Gerdi Birzer Telefon 45 68



Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung dieses Gemeindebriefes ist:		
Evang. Luth. Pfarramt Hartmannshof Pfarrerin Judith Felsner Hersbrucker Str. 3 91224 Pommelsbrunn Telefon (09154) 48 30 Fax (09154) 57 52	pfarramt.hartmannshof@elkb.de judith.felsner@elkb.de www.kirchengemeinde-hartmannshof.de Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg IBAN: DE05 7605 0101 0190 0604 83 BIC: SS KN DE 77 XXX	Auflage: 620 Stück COS Druck Hersbruck Bürostunden: Dienstag: 8.30-12.30 Uhr Mittwoch: 8.30-12.30 Uhr
Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht gewerblich verwendet werden. ©Fotos: S.2: PIXNIO.de; S.8+9: A. Meiler; S. 10. A. Purrer; S. 11. R. Hämmerl; alle weiteren: Gemeindebrief-Magazin;Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Februar/März: 10. Januar		
		Seite 15

JAHRESLOSUNG 2020

ICH GLAUBE; HILF MEINEM UNGLAUBEN!

MARKUS 9,24

Kreist denn die Erde
aus eigener Kraft um die Sonne?

Wenn du verzweifelt bist,
trägt dich
der Glaube an Gott.
Gerade dann.

Nicht, weil du fromm
im Glauben an Gott fest hältst,
sondern weil er treu ist
und dir hilft und dich hält.

Führt nicht die Sonne
die Erde in ihrer Bahn?

REINHARD ELLSEL